

# **Nachhaltigkeitsberichterstattung von Schweizer Unternehmen**

Eine Studie über den Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung von  
Schweizer Unternehmen im internationalen Vergleich

Bachelorarbeit

Institut für Banking und Finance  
der Universität Zürich

Lehrstuhl für Corporate Finance  
Prof. Dr. Alexander Wagner

Studienrichtung: Banking & Finance

Verfasser: Juliette Buob

Abgabedatum: 16.05.2012

**Abstract**

Die allgemeine Bedeutung von Nachhaltigkeitsberichterstattung ist in den letzten Jahren gestiegen. Diese Arbeit hat sich das Ziel gesetzt den Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Schweizer Unternehmen zu untersuchen und diesen mit internationalen Erkenntnissen zu vergleichen. Dazu wurde eine schriftliche Umfrage bei 258 Unternehmen durchgeführt, wobei die Mehrheit an der SIX Swiss Exchange kotiert ist. Die Untersuchung hat ergeben, dass die Schweizer Unternehmen weitgehend dem internationalen Durchschnitt entsprechen. Dennoch gibt es Bereiche, die Verbesserungspotentiale mit sich bringen. Dazu gehören unter anderem die Erhöhung des prozentualen Anteils an berichtenden Unternehmen, die verbreitetere Anwendung von internationalen Standards für die Berichterstattung sowie die externe Verifizierung der Daten.

## Executive Summary

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen und sich zu einem regelrechten Trend entwickelt. Gemäss der Datenbank CorporateRegister.com wurden 2011 weltweit bereits 5826 solcher Berichte veröffentlicht, was einer Zunahme von 20.6% gegenüber 2009 entspricht (CorporateRegister.com (2012)). Das variable Umfeld der nicht-finanziellen Berichterstattung der Unternehmen ist dadurch vermehrt zum Forschungsgebiet unterschiedlicher Institutionen geworden. Auf internationaler Ebene wird der Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung vorwiegend durch die Studien der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG untersucht. Weiter gibt es einige länderbasierte Untersuchungen mit unterschiedlichen Zielsetzungen. Oftmals steht jedoch der Inhalt eines Nachhaltigkeitsberichtes im Fokus der Studien. In der Schweiz wird die Berichterstattung der Nachhaltigkeitsleistung von Schweizer Unternehmen vorwiegend durch das jährliche Rating der Fachhochschule Nordwestschweiz abgedeckt.

Zweck dieser Studie ist ein vollumfängliches Bild der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Schweizer Unternehmen zu bieten und dieses anhand von internationalen Ergebnissen zu beurteilen. Dabei wird das Ziel verfolgt, eine Aussage über den „Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Schweizer Unternehmen im internationalen Vergleich“ treffen zu können. Für die Studie wurden gesamthaft 258 Unternehmen schriftlich angeschrieben, wobei 44 an der Studie teilgenommen haben. Die Stichprobenbasis bildeten die an der SIX Swiss Exchange kotierten Unternehmen und jene, die gemäss der GRIReportList<sup>2</sup> im Jahr 2011 einen Nachhaltigkeitsbericht nach den GRI Richtlinien publiziert haben.

Die zentralen Erkenntnisse der Studie werden in den nachfolgenden Abschnitten kurz zusammengefasst.

### *Studienobjekte (n=44)*

- Insgesamt wurden die Resultate von 18 verschiedenen Branchen betrachtet. Die repräsentativsten Branchen sind „Technologie und Telekommunikation“ (16%), „Energie und Versorgung“ (16%), „Banken“ (14%) und „Baugewerbe“ (9%).
- Der Umsatz liegt bei 55% der Unternehmen zwischen 100-1'000 Mio. CHF, während 30% mehr als 1 Mrd. CHF und 9% weniger als 100 Mio. CHF erwirtschafteten. Jeweils ein Drittel der Unternehmen haben eine Bilanzsumme zwischen 100-500 Mio. CHF

---

<sup>2</sup> Stand 12.03.2012.

oder 1-5 Mrd. CHF. Aufgrund des hohen Bankenanteils weisen 23% eine Bilanzsumme von mehr als 10 Mrd. CHF aus. 36% bzw. 16% der Unternehmen beschäftigen 1'000-5'000 bzw. 500-1'000 Mitarbeiter. Die restlichen haben zur Hälfte entweder mehr als 5'000 oder weniger als 500 Mitarbeiter.

- Der Grossteil der Unternehmen ist in den Märkten Schweiz (93%), Europa (73%), Asien (61%) und Nordamerika (55%) aktiv. Dabei erwirtschaftet rund 52% mehr als 70% ihres Umsatzes im Ausland und 20% orientieren sich ausschliesslich national.

#### *Allgemeine Bedeutung von Nachhaltigkeitsberichterstattung (n=44)*

- 41% bzw. 27% aller befragten Unternehmen gewichten die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen und -initiativen in ihrer Unternehmen als überdurchschnittlich bzw. mit einer durchschnittlichen Bedeutung.
- Im Rahmen der Geschäftsberichterstattung wird die Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen bei 63% der Unternehmen als wichtig eingestuft. An der Spitze der adressierten Themen im Jahresbericht bleiben dennoch Finanzaufgaben (93%), Corporate Governance (90%) und Strategie und strategische Erfolgsfaktoren (80%).
- 52% der Unternehmen publizieren ihre Nachhaltigkeitsleistung über eine Website, 41% mittels eines separaten PDF-Berichtes und zwei Drittel behandeln Nachhaltigkeitsthemen als Kapitel im Geschäftsbericht. 20% der befragten Unternehmen veröffentlichen keine Informationen über ihr Nachhaltigkeitsmanagement.

#### *Praxis der berichtenden Unternehmen (n=35)*

- Mit 57% ist die GRI der meistverbreitende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dabei halten die Mehrheit der Unternehmen, die ein GRI Anwendungslevel deklarieren, ein B (38%), ein A+ (19%) oder ein C (25%).
- Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt auf gesamter Ebene vorwiegend beim Geschäftsleiter (43%), während operativ die Nachhaltigkeitsabteilung zuständig ist (31%).
- Zu den drei meistgenannte Motiven für die Aufnahme der Nachhaltigkeitsberichterstattung zählen: die Erhöhung des Vertrauens gegenüber den Stakeholder (80%), die Stärkung der Reputation oder Marke (77%) und interne Motive (69%). Dabei adressieren die Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung vorwiegend an die Mitarbeiter (85%), Kunden (82%) und an die Öffentlichkeit (81%).

- Die drei wichtigsten Themen, die innerhalb des Nachhaltigkeitsberichtes behandelt werden, sind: Umweltaspekte (86%), Mitarbeiter (80%) und allgemeine Informationen zur Unternehmung (77%).
- Von den 35 berichtenden Unternehmen lassen 13 ihren Bericht extern verifizieren. Dabei bildet die Basis der Prüfung entweder der ganze Bericht (54%), verschiedene KPIs (38%) oder ausgewählte Kapitel oder Themen (23%). Die wichtigsten Gründe, die für eine solche Prüfung sprechen, sind: die Erhöhung der Glaubwürdigkeit und des Vertrauens gegenüber den Stakeholdern (69%), die Erhöhung der Qualität (54%) und das Einholen einer professionellen Meinung (46%).
- Die durchschnittlichen jährlichen Kosten für die externe Berichterstattung liegen in 40% der Unternehmen zwischen 50'000-200'000 CHF. 23% wenden mehr als 200'000 CHF und 14% weniger als 50'000 dafür auf. 31% der Unternehmen verwenden vom Reportingbudget weniger als 5% für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ein Viertel investiert jährlich zwischen 25'000-50'000 CHF in die nicht-finanzielle Berichterstattung, während 70% weniger als 75'000 dafür ausgeben.
- Die Top drei Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind: „Nichterfüllen von Stakeholdererwartungen/-interessen“ (46%), „Unzureichende Glaubwürdigkeit des Inhaltes“ (42%) und „Unzureichende oder nicht relevante Informationen“ (40%).

#### *Analyse der nicht-berichtenden Unternehmen (n=9)*

- Die meistgenannten Gründe gegen die Nachhaltigkeitsberichterstattung umfassen „Mangelndes Interesse seitens der Stakeholder und Aktionäre“ (56%), „Vorerst Beobachtung der Entwicklung“ (44%) und „Kein effektives System zur Erfassung der Daten vorhanden“ (44%).
- 44% der nicht-berichtenden Unternehmen glauben, dass Wettbewerbsnachteile und der Verlust von Marktanteilen ein Risiko der Inaktivität darstellen.

#### *Zukünftige Entwicklungen*

- Die Mehrheit der berichtenden Unternehmen geht von einer steigenden Bedeutung in der Zukunft aus. 83% glauben, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Schweizer Unternehmen zunehmen wird und 69% gehen von strengeren Regulierungen in den nächsten Jahren aus. Die verwendeten Formate werden wohl nicht sehr variieren, einzig

an Bedeutung gewinnen werden neue Formate, wie die Offenlegung über soziale Netzwerke oder über Mobiltelefonapplikationen.

- 90% der nicht-berichtenden Unternehmen beabsichtigen in der Zukunft Nachhaltigkeitsinformationen offenzulegen. Dabei möchten 18% eine Website erstellen, 16% einen separaten Nachhaltigkeitsbericht publizieren und 11% ein Kapitel im Geschäftsbericht aufsetzen. Ebenso gehen drei Viertel der Unternehmen von strengeren Regulierungen in der Zukunft aus.

Die Gegenüberstellung mit den theoretischen und praktischen Erkenntnissen hat gezeigt, dass die Schweizer Unternehmen weitgehend dem internationalen Durchschnitt entsprechen. Allfällige Unterschiede bestehen vorwiegend beim prozentualen Anteil an berichtenden Unternehmen, der Verwendung von internationalen Standards für die Berichtserstellung sowie bei der externen Prüfung der publizierten Daten.